

Chor-Ausflug am 30.6. und 01.07.2018 in den Nordschwarzwald und die Ortenau

Bei bestem Ausflugswetter starteten die 36 Teilnehmer um 7 Uhr an der Rottalhalle. Der Bus der Firma BAYER Ehingen mit Fahrer Willi brachte uns in landschaftlich abwechslungsreicher Fahrt über Zwiefalten, Gammertingen zunächst bis Albstadt. Dort machten wir am Parkplatz des Schwimmbades unsere erste Pause mit Butterbrezeln, Sekt, Kaffee und Kuchen. Weiter ging die Fahrt über Schramberg nach Wolfach zur Dorotheenhütte. Die Mitarbeiterin führte uns mit charmantem französischem Akzent in die Kunst der Glasmacherei ein. Es durfte sogar ein Reiseteilnehmer selbst aktiv werden. Gerd Ruhkopf ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen und formte unter Mithilfe des Meisters eine schöne Vase. Danach war noch Gelegenheit, dem Shop samt Weihnachtsdorf einen Besuch abzustatten. Das anschließende Mittagessen im Garten der Anlage hat allen gut geschmeckt.

Dann gings weiter nach Gengenbach, wo uns zwei Stadtführer die wunderschöne Innenstadt bei einem 1 ½ stündigen Spaziergang zeigten. Es war ganz schön heiß und wir konnten uns davon überzeugen, dass der Wetterbericht Recht hat, wenn in dieser Gegend immer ein paar Grad mehr angezeigt werden als bei uns. Das anschließende Eis bzw. den Kaffee konnten wir in einem der vielen schönen Cafés auf dem Marktplatz genießen.

Über Offenburg erreichten wir schließlich Appenweier, wo wir im Hotel „Hanauer Hof“ untergebracht waren. Zum sehr feinen Abendessen genoss der eine oder andere bereits ein Viertele des Badischen Weines. Danach konnten wir den Abend im Innenhof des Hotels bei lauen Temperaturen ausklingen lassen.

Am Sonntag morgen wurden wir mit einem herrlichen Frühstücksbuffet verwöhnt. Die gute Grundlage war wichtig, da wir doch bereits am Vormittag bei der Weinprobe auf dem Weingut „Freiherr Neveu“ in Durbach angemeldet waren. Da unser Busfahrer ein wenig irregeleitet wurde, durften wir einen kurzen Spaziergang zum Weingut machen. Dort empfing uns der Hausherr Franz-Michael Freiherr von Neveu persönlich. Mit seinem Assistenten, der einen Greifvogel auf dem Arm trug, marschierten wir bei hochsommerlichen Temperaturen ein kurzes Stück in die Weinberge. Dort servierte uns der Hausherr als Aperitif ein Glas Sekt und erzählte uns Wissenswertes über sein Weingut. Mindestens ebenso spannend waren die Geschichten, die uns über den Greifvogel, ein Steppenadler, erzählt wurden. Danach wanderten wir zurück zum Hauptgebäude, wo wir im kühlen Innenraum schon zur Weinprobe erwartet wurden. Nacheinander durften wir einen Müller-Thurgau, Spätburgunder Weißherbst, einen Grau- und Weißburgunder probieren. Die Weine schmeckten vorzüglich und auch das Winzervesper hat uns hervorragend gemundet. Nebenbei wurde natürlich das eine oder andere Liedchen zum Besten gegeben. Nach einem kurzen Besuch im Weinkeller, verließen wir gut gelaunt diesen gastlichen Hof in der Ortenau. Weiter ging die Fahrt durchs Kinzig-Tag über Haslach bis nach Triberg. Einen ersten Stopp machten wir dort bei der weltgrößten Kuckucksuhr. Danach besuchten wir die Triberger Wasserfälle. Hier stürzt die Gutach insgesamt 163 Meter in mehreren Kaskaden ins Tal, ein wahrhaft sehenswertes Naturschauspiel. Nachdem wir am Busparkplatz den restlichen Kuchen verteilt hatten, traten wir die letzte Etappe in Richtung Heimat an. Über Villingen-Schwenningen, Tuttlingen, Sigmaringen erreichten wir pünktlich Andelfingen bei Riedlingen, wo wir unser Abendessen im Gasthof „Rotes Haus“ zu uns nahmen. Gegen 20.30 Uhr erreichten wir Burgrieden.

Fazit: Es war ein wirklich gelungener 2-Tages-Ausflug bei herrlichem Sommerwetter!

Luise Kley